



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

IX. Die Liebe Gottes ist eine Nachfolg Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

## Neunte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Nach-  
folg Gottes.

**N** Gott seynd einige Sachen zu be-  
wunderen / einige auch nachzufol-  
gen. Zu bewunderen ist / daß Er von  
Ihm selbst / aller Dingen Anfang / Ziel  
und End seye &c. Nachzufolgen seynd  
seine göttliche Tugenden / weil nach Lehr  
des Welt-Weisen / jede Vollkommen-  
heit sich richten muß nach der Fähigkeit  
dessen / in welchen sie einzuführen / und  
muß derselben Schrancken nicht über-  
gehen. Die Seel ist ihr Natur nach mit  
Vernunft und Verstand begabt / fähig  
allerhand Anmüthung und Würckun-  
gen. Hierin muß sie sich dan außüben  
durch Erkantnis / Lieb / und Nachfolg  
der göttlichen ; wie auch durch stäte Ab-  
richtung all ihrer Würckungen zu gröf-  
serer Ehr Gottes sich suchen vollkommen  
zu machen.

Hierauff zielte der Apostel / da er die  
Ephesier zu Gottes embsiger Nachfolg  
in der Lieb also vermahnete ; **Seyt nach-  
folger**

folger Gottes / wie die liebste Zeit  
 der / und wanderet in der Zeit  
 Eph. 5. Dan der Liebe Ambt ist / zu  
 lieben / und die übrige Seelen Kräfte  
 darzu anhalten. Darumb sich dan  
 ein Gerechter nur mit stätt / und laute  
 Liebs-Regung muß beschäftigen ;  
 ist / nur lieben / und auß liebe alles thun  
 oder lassen.

Die Lieb richtet gleich einer Königin  
 alle Leibs- und Seelen Kräfte zu  
 höchsten Gut als ihrem Endzweck. Die  
 Augen / nur auß lieb zu sehen ; die Hand  
 allein auß Absicht der unendlichen Güte  
 te sich brauchen zu lassen : sie bewogt den  
 Verstand zu allerhand Erkantnissen  
 zu erstrecken / aber auß einigem Absichten  
 ihn mittels derselben dem göttlichen  
 Willen in allem gleichförmig zu machen  
 Kurzumb ; Gott lieben und nachfolgen  
 ist ein Wesen. Gleich wie Gott sich / und  
 die Geschöpff seinetwegen liebt / auch  
 Ihm mit seiner Lieb nimmer aufweicht  
 sondern immer in / und bey Ihm die  
 fals verbleibet ; also zielt die Seel durch  
 die Liebe allein auff Gott / liebt das  
 schaff

schaffene nur wegen Gott / findt sich allzeit in Gott / geht nimmer auß Gott / als durch die Geschöpff nach Ihm wieder zu kehren.

### Zehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine von Gott vorab mitgetheilte Seligkeit.

Wann der Seligkeit seynd zwey Ding zu bemercken; nemblich wie sie verdient / und wie sie genossen werde. Beydes hat die Liebe; dan sie nicht allein die Seligkeit verdient / sondern auch derselben Trost und Grewd einiger massen gibt zu geniessen: sie bringt dem Gewissen Fried/dem Verstand Heiterkeit/dem Gemüth Vergnügen / Ruh dem Willen/dem Verlangen Ersättigung; überhauffs / das Herz so sie eingenommen/macht sie rein/still / sittsam/ glücklich/selig / göttlich. Derowegen; lieben und selig seyn / zwey unzertrennliche Ding und Nahmen seynd; massen / wer da heilig liebt / nothwendig selig ist; wer aber selig / unfehlbahr heilig liebet.

Die